

NEWSLETTER HLN

Newsletter der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit"
Nr. 57 - Dezember 2020



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



Hamburger Masterplan BNE 2030 Lichtlein für die Zukunft

Es entsteht der Eindruck, dass 2020 ein verlorenes oder zumindest kein glückliches Jahr für der Hamburger Masterplan BNE 2030 war. Ja, das stimmt, aber... Es war dann doch nicht alles schlecht: Al HLN-Geschäftsstelle haben wir über das ganze Jahr sehr viel Interesse, Aufmunterung und Unterstützung aus der BNE-Szene erfahren, in Hamburg, in Deutschland und auch international. Das ist immer wieder ermutigend und zeigt, dass wir alle gemeinsam in Hamburg auf dem richtigen Weg sind. Zu Beginn des Jahres mussten die Ergebnisse der Bürgerschaftswahlen abgewartet werden. Und dann kam Corona... Die Koalitionsverhandlungen verzögerten sich dadurch und damit auch die Entscheidung für den Masterplan BNE. Immerhin - im Koalitionsvertrag ist die Umsetzung des Masterplans BNE mit „hoher Priorität“ vorgesehen. Das ist ein Erfolg! Inhaltlich stößt der Masterplan BNE durchweg auf positive Resonanz. Nur an der Finanzierung haperte es bisher. Auch das ist sicherlich eine Folge der Kosten durch Corona. Doch nun, rechtzeitig zum Jahreswechsel zeigt sich ein (Finanzierungs-)Sternchen am Horizont. In diesem Sinne gehen wir positiv ins neue Jahr und hoffen, dass aus dem Sternchen ein amtlicher Stern wird.



Neues aus dem FÖJ FÖJlerin wird Bundessprecherin!

Amelie Paassen, die zur Zeit in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKE) ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) ableistet, wurde als eine von fünf Bundessprecherinnen- und -sprechern für den Durchgang 2020/2021 gewählt. Im FÖJ werden Partizipation und Mitgestaltung groß geschrieben. Das bundesweite und demokratisch legitimierte System der Mitsprache ist einzigartig unter den Freiwilligendiensten. Die Bundessprecherinnen- und -sprecher vertreten die Interessen der Freiwilligen im FÖJ gegenüber den Trägern und den öffentlichen Institutionen. Ab den 22. Januar 2021 ist es wieder soweit und das Portal zur Bewerbung für einen Platz im Hamburger FÖJ im Durchgang 2021/2022 wird eröffnet.

Weitere Infos

www.hamburg.de/foej



NUN-Zertifizierung 2020

Auszeichnung überzeugender Bildungsarbeit

Der Hamburger Umweltsenator Kerstan würdigte das Engagement von acht Bildungsakteuren mit den NUN-Zertifikat. NUN – „norddeutsch und nachhaltig“ steht für überzeugende Bildungsarbeit und einen enkeltauglichen Wandel unserer Gesellschaft. NUN zeichnet Bildungsakteure aus, die Themen und Methoden für zukunftsfähiges Denken und Handeln in ihren Angeboten vorbildhaft einsetzen und ihre Teilnehmenden zur Teilhabe an der nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft motivieren. Auch das Team des Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) der Behörde für Umwelt, Klimaschutz, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) gehört dieses Mal zu den Ausgezeichneten.

Weitere Infos

www.hamburg.de/nun-zertifizierung/13550418/nun-zertifizierte/



Projekt Nachhaltigkeit 2020 CREACTIV ausgezeichnet

CREACTIV für Klimagerechtigkeit bringt Schülerinnen und Schülern den Klimaschutz näher und informiert sie über eigene Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimagerechtigkeit. Dafür gehen Schülerinnen und Schüler mit jungen Menschen aus dem Globalen Süden in den Dialog und lernen gemeinsam, was Klimagerechtigkeit genau bedeutet und wie sie das Thema kreativ aufbereiten können. Damit leistet das Projekt nicht nur einen Beitrag für die Gegenwart, sondern legt durch Umweltbildung den Grundstein für eine nachhaltige Zukunft. Projekt Nachhaltigkeit ist ein Qualitätssiegel der Regionalen Netzwerke Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung. Neben CREATIV wurden zwei weitere Projekte am 02. Dezember von Michael Pollman Staatsrat in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), ausgezeichnet. Die waren: das Grüne Kino und TATUKA, eine Internetplattform für Nachhaltigkeit in der Gastronomie.

Weitere Infos

klimaretter.hamburg/der-bundesregierung-zeigen-wie-nachhaltigkeit-geht/



RECONICE

Schülerinnen und Schüler aus Wilhelmsburg gründen nachhaltiges Modelabel

Recognice ist ein Label von 19 Schülerinnen und Schülern der Nelson-Mandela-Schule in Wilhelmsburg. Die Grundlage ihres Handelns sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Das erste Projekt des nachhaltigen Start-Ups ist eine Tasche aus nachhaltigen Materialien. "Unsere Produkte richten sich an junge und junggebliebene Menschen. Niemand soll ausgeschlossen werden. Nachhaltige Mode darf es nicht nur für reiche Menschen geben."

Weitere Infos

www.startnext.com/reconice



Auszeichnung

Futur 2 Festival gewinnt Europäischen Kulturmarkenaward

Europaweiter Erfolg: Das von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKE) geförderte Futur 2 Festival hat den Europäischen Kulturmarkenaward gewonnen. Die Auszeichnung wurde gestern Abend in Potsdam in einem digitalen Format des 15. Europäischen Kulturmarken Awards verliehen. Das komplett energieautarke Festival, das 2018 erstmals im Elbpark Entenwerder stattfand, ist Preisträger in der Kategorie „Europäischer Preis für Nachhaltigkeit im Kulturmarkt 2020“.

Weitere Infos

www.hamburg.de/bukea/14681510/2020-11-27-bukea-futur2festival-award/



HEINZ 2020

Nachhaltigkeitsziele zu oft verfehlt

Auch in diesem Jahr veröffentlicht der Zukunftsrat Hamburg zum 17. Mal seinen Bericht HEINZ (Hamburger Entwicklungs Indikatoren Zukunftsfähigkeit). Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es notwendig, geeignete Instrumente zur Messung der nachhaltigen Stadtentwicklung einzusetzen. Heinz 2020 in Kürze: Verbesserungen bei den Indikatoren Kriminalitätsrate, Ressourceneffizienz, Altersstruktur und Luftverschmutzung; Verschlechterungen jedoch bei CO2, Fluglärm und sozialer Integration.

Weitere Infos

www.zukunftsrat.de/



Hamburger Zukunftsmanifest Leitbild für eine grundlegend neue Politik

Der Zukunftsrat Hamburg stellt fest, dass die Lebensgrundlagen der Menschheit existenziell gefährdet sind. Es bedarf deshalb umgehend einer umfassenden sozial-ökologischen und generationengerechten Transformation auf der Basis einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit innerhalb der unverrückbaren planetaren Grenzen. Der Zukunftsrat fordert die Politik auf, Sachlage, Dimension und Dringlichkeit der Klimakrise und des sechsten Massenaussterbens anzuerkennen, ausnahmslos sämtliche Lebensbereiche auf den Prüfstand zu stellen, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse umgehend in: Handeln zu kommen und alle einzuleitenden Maßnahmen transparent und umfänglich zu kommunizieren.

Weitere Infos

www.zukunftsrat.de/

BNE National



Culpeer 4 change

Projekt macht aus jungen Menschen Weltbürger

Culpeer 4 change wurde von der Stadt Köln gestartet und arbeitet zusammen mit anderen europäischen Staaten sowie Bolivien und Tansania. Die Idee ist es, junge Menschen aus dem globalen Süden mit jungen Menschen aus Europa innerhalb und außerhalb der Schule zusammenzubringen. Culpeer steht für kulturelles Peer-Lernen. Die Jugendlichen aus dem globalen Süden bereiten Workshops und Performances für Schülerinnen und Schüler in Europa vor. Von den jungen Menschen wird hauptsächlich zu drei Themen gearbeitet: Klimawandel, Rechte der Kinder schützen und Migration zu steuern. Mit dabei ist die KinderKulturkarawane aus Hamburg.

Weitere Infos

www.culpeer4change.eu



Deutsche UNESCO-Kommission warnt vor Rückschritten Pandemie gefährdet Umsetzung der Agenda 2030

Schon nach wenigen Monaten der Pandemie hat es weltweit erhebliche Rückschritte bei Zielen der Agenda 2030 gegeben. Vor allen im Bildungsbereich sei zu befürchten, dass sich bestehende Ungleichheiten verschärfen. Die UNESCO erhebt drei zentrale Forderungen: Multilateral Verantwortung, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Resilienz durch Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Wirtschaft.

Weitere Infos

www.unesco.de/suche?search_api_fulltext=corona



Rat für Nachhaltige Entwicklung Potential der Kommunen ausschöpfen

Kommunen werden global und national als zentrale Akteure zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele angesehen. Nur durch Zusammenwirken von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft können die Ziel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erreicht werden. Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele mangelt es oft an den Nachhaltigkeitsberichten. So hat der Rat für nachhaltige Entwicklung mit verschiedenen Kommunen einen Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen (BNK) entwickelt. Wesentliche Grundlage sollten die etablierten und regelmäßig fortgeschriebenen Indikatoren des SDG Portals sein. Der BNK soll im Jahr 2021 in einigen Kommunen modellhaft erprobt und möglichst allen Kommunen angeboten werden. Viele Kommunen wenden den BNK bereits an. Einige Städte wie Hamburg, Berlin oder Freiburg haben die Anwendung des BNK für städtische Unternehmen sogar vorgegeben.

Weitere Infos

www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/kommunen-als-zentrale-akteure-nachhaltiger-entwicklung/?cn-reloaded=1



BNE-Wochen 2021

Jetzt anmelden!

Zum Auftakt des neuen UNESCO-Programms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE 2030) organisieren das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO Kommission vom 1. bis 31. Mai 2021 die BNE-Wochen. Bei der globalen Auftaktkonferenz vom 17. bis 19. Mai 2021 kommen Teilnehmende aus allen Weltregionen zusammen, um die „Decade of Action“ zu BNE einzuläuten. Unter dem Motto „Mit BNE in die Zukunft – BNE 2030“ findet im direkten Anschluss am 19. Mai 2021 der nationale Auftakt statt. Die BNE-Wochen bieten vom 1. bis 31. Mai 2021 nationalen Akteurinnen und Akteuren die Chance, einen Monat lang ihr Engagement für Nachhaltigkeit öffentlich sichtbar zu machen und einen offiziellen Beitrag zum Rahmenprogramm der Konferenzen zu leisten. Gleichzeitig machen die BNE-Wochen den nationalen Auftakt des Programms bundesweit sichtbar und erlebbar.

Weitere Infos

www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bne-wochen-2021-jetzt-anmelden?pk_campaign=newsletter&pk_kwd=2020-12



Aktueller Beschluss der Staatssekretäre

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung

Mit dem Beschluss haben die Bundesressorts ihre Unterstützung für die Umsetzung des Nationalen Aktionsplan BNE auch im neuen UNESCO Programm „BNE 2030“ erklärt. Als wichtige Akteure in der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden die Länder und Kommunen besonders hervorgehoben. Der Staatssekretärsausschuss betonte die wichtige Rolle zivilgesellschaftlichen Engagements für BNE im außerschulischen Bildungsbereich. Eine besondere Würdigung erhielt das Engagement junger Menschen – auch im Hinblick auf die Mitgestaltung des neuen UNESCO Programms "BNE 2030".

Weitere Infos

www.bne-portal.de/de/staatssekretarsausschuss-fuer-nachhaltige-entwicklung-bekraeftigt-mit-seinem-heutigen-2540.html

Digitale Auftaktveranstaltung

Regionale Bildungsveranstaltungen - gemeinsam BNE gestalten

Unter dem Motto "Regionale Bildungslandschaften – gemeinsam BNE gestalten" findet am 26. Januar 2021 von 9:30 Uhr bis 15:20 Uhr die digitale Auftaktveranstaltung des Projekts "BNE Kompetenzzentrum: Bildung - Nachhaltigkeit - Kommune (BiNaKom)" statt. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt sieht den Aufbau eines BNE Kompetenzzentrums vor, das Kommunen dabei unterstützen will, BNE auf kommunaler Ebene strukturell zu verankern und damit eine notwendige Voraussetzung für eine ganzheitlich nachhaltige Entwicklung in Kommunen zu schaffen. Anmeldeschluß ist der 11.01.2021.

Weitere Infos

auftakt.bne-kompetenzzentrum.de/

BNE International



Global Network
of Learning Cities
[www.uil.unesco.org/
learning-cities](http://www.uil.unesco.org/learning-cities)

Online Seminare für BNE in Kommunen weltweit

Hamburg, Shanghai und Espoo bieten gemeinsam Online-Seminare an

Hamburg wurde 2019 aufgrund seiner zahlreichen BNE-Aktivitäten in das Netzwerk „Global Network of Learning Cities“ (GNLC) der UNESCO aufgenommen. Gemeinsam mit den Städten Shanghai und Espoo/Finnland koordiniert Hamburg innerhalb des GNLC das Cluster Bildung für nachhaltige Entwicklung mit weltweit etwa 100 Städten. Ziel des Clusters ist die Unterstützung von BNE auf kommunaler Ebene. Dazu bieten diese drei Städte eine kleine Reihe von Online-Seminaren an. Das erste fand am 2.12.2020 statt und zeigte Hamburgs Aktivitäten um Kita21, Umwelt- und Klimaschuler und den Hamburg Masterplan BNE 2030. Der nächste Termin ist der 21.1.21 und stellt Espoo in den Vordergrund und im Februar ist Shanghai an der Reihe. Zum Abschluss im März ist eine Arbeitshandreichung vorgesehen, wie BNE-Prozesse in den einzelnen Kommunen initiiert werden können.

Weitere Infos

ralf.behrens@bukea.hamburg.de

Termine



Werde NAJU Klima-Coach 2021!

Schluss mit Schnacken – JETZT was machen!

Die Naturschutzjugend Hamburg (NAJU) ruft Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren dazu auf, sich zum Klima-Coach ausbilden zu lassen. Klimakrise, zahlreiche Umweltprobleme, der ökologische Fußabdruck? Mit der Ausbildung zum Klima-Coach werden junge Menschen dazu befähigt, ihr Umfeld zu informieren, motivieren und vielleicht auch zu verändern. Ab März 2021 geht es damit bei der NAJU-Hamburg los. Zum Abschluss der Ausbildung im Herbst 2021 erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung bis zum 12. Februar 2021. Das Projekt wird von der Bürgerstiftung Hamburg und der ATTVETA Stiftung Hamburg gefördert.

Weitere Infos

www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/



youpaN

Im Jugendforum bewerben und mitmachen!

Junge Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren können sich noch bis zum 4. Januar 2021 online bewerben, um im Jugendforum youpaN daran mitzuwirken, dass Bildung zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird. youpaN bedeutet: Jugend-Panel zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Panel steht für Forum. youpaN ist dazu da, junge Menschen an der Umsetzung des nationalen Aktionsplans BNE zu beteiligen.

Weitere Infos

youpan.de/werde-mitglied/

Publikationen - Medien - Materialien



Agenda 2030: Wo steht die Welt?
5 Jahre SDGs - eine Zwischenbilanz

Der Anspruch war ehrgeizig, doch die Bilanz nach fünf Jahren ist bestenfalls gemischt: Zwar haben viele Länder die Agenda 2030 in nationale Nachhaltigkeitsstrategien übersetzt. Doch in weiten Teilen der Welt nimmt die soziale Ungleichheit zu, Umweltzerstörung und Klimawandel schreiten voran. Wo steht die Welt bei der Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, der SDGs, die die Vereinten Nationen 2015 beschlossen haben? Wie hat sich die Nachhaltigkeitsagenda in Deutschland entwickelt? Was ist bislang aus diesem anspruchsvollen Vorhaben geworden, das der Weltöffentlichkeit vor fünf Jahren als „transformative Vision von beispielloser Reichweite und Bedeutung“ präsentiert wurde? Diese Fragen untersucht der neuste Report des Global Policy Forums.

Weitere Infos

www.globalpolicy.org/component/content/article/265-policy-papers-archives/53260-agenda-2030-wo-steht-die-welt.html

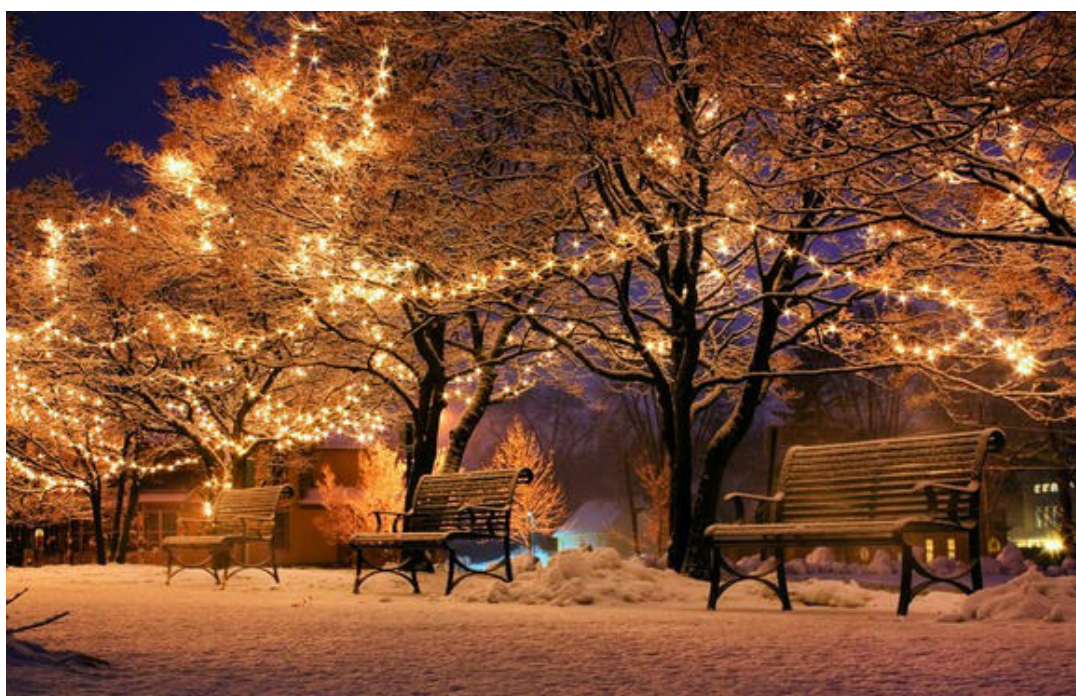
Publikationen

Freie Universität Berlin Institut Future

Das Institut Futur der Freien Universität Berlin veröffentlicht regelmäßig Berichte zum Status und Prozess der Verankerung und Umsetzung von BNE in Deutschland. Die Publikationen sind explizit für Akteure aus den Bereichen der Verwaltung, Politik und Bildungspraxis aufbereitet. Sie adressieren einerseits die Entwicklung der Verankerung von BNE und verwandten Konzepten in den Dokumenten des deutschen Bildungssystems. Andererseits geben sie Einsicht in den politischen Prozess "von Projekt zur Struktur" sowie in die wichtige Rolle von non-formalen Bildungsakteuren bei der Umsetzung von BNE.

Weitere Infos

www.institutfutur.de



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern
eine angenehme und besinnliche Weihnachtszeit und
ein gesundes 2021

Sie erhalten den Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wir freuen uns über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter weitergeben. Hinweis: Trotz gewisserhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Kontakt: newsletter-hln@bukea.hamburg.de

V.i.S.d.P. : Jan Dube

Redaktion: Ralf Behrens

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz

Referat Umweltbildung / N 35

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

www.hamburg.de/nachhaltigkeitslernen



Bildnachweise

Masterplan ©: BUKEA

FÖJ ©: BUKEA

NUN ©: BUKEA

Creativ©: Alvero Moreno

Reconice©: Michael Rademann/SDW

Futur 2 ©: BUKEA

Heinz ©: Pixabay

Zukunftsmanifest ©: Pixabay

Culpeer 4 change ©: Institut equalita e.V.

Agenda 2030 ©: Pixabay

Rat für nachhaltige Entwicklung ©: Pixabay

BNE Staatssekretäre ©: UNESCO

BNE ©: BNE-Kompetenzzentrum

GLNC ©: UNESCO

Klima-Coach ©: NAJU

Youpan ©: Pixabay

Agenda2030 ©: Global Policy Forum

Publikationen ©: Institut Future

Schlussbild ©: Pixabay

Impressum ©: Pixabay

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)